

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum
am 24.05.2012

Tagungsort: Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr
Quellenhofweg 36

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Kögler (Bezirksbürgermeister)

CDU

Frau Bacso
Herr Weigert

SPD

Herr Heimbeck
Frau Schneider

Abwesend ab 18:28, TOP 7

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Brunnert
Frau Flegel-Hoffmann
Frau Herting
Frau Pfaff

BfB

Herr Witte

FDP

Herr Spilker

Die Linke

Frau Thiel-Youssef

Entschuldigt fehlen:

Herr Baum (SPD)
Herr Lichtenberg (Bündnis90/Die Grünen)
Frau Wehmeyer (CDU)

Von der Verwaltung /Externe Berichterstatter/innen:

Herr Fleer, gbb
Herr Fleer, Amt für Verkehr
Herr Lompa, Planungsbüro Drees & Huesmann
Frau Wißmann, Umweltbetrieb

Herr Hellermann, Bezirksamt Brackwede
Herr Ellermann, Bezirksamt Brackwede
Frau Imkamp, Bezirksamt Brackwede, Schriftführerin

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Bezirksbürgermeister Kögler begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht erfolgt und die Bezirksvertretung beschlussfähig sei.

1. Vorstellung des neuen Leiters des Heimat-Tierparks Olderdissen

Herr Linnemann, Umweltbetrieb, stellt sich als neuer Leiter des HeimatTierparks Olderdissen den Mitgliedern der Bezirksvertretung vor und beantwortet Fragen.

2. Änderung der Tagesordnung

Beschluss:

Tagesordnungspunkte können vorgezogen werden, wenn die Berichterstatterinnen und Berichterstatter anwesend sind. Die Tagesordnungspunkte 6.2 und 6.3 werden nach Punkt 2 verhandelt.

-einstimmig beschlossen-

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Gadderbaum

Von den anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 2

Grünzug Ellerbrocks Feld - öffentliche Grünfläche im Geltungsbereich der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/Ga 1.1 Teilplan 1 "Ellerbrocks Feld"

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4110/2009-2014

Frau Wißmann, Umweltbetrieb, erläutert die Vorlage.

Herr Weigert möchte wissen, ob der Mehraufwand für die Unterhaltung (1.496,64 Euro ab 2014) den bezirklichen Ansätzen angerechnet würden bzw. ob eine einfache Rasenfläche günstiger sei. Schließlich werde die Bezirksvertretung künftig über die Pflegestandards der Grünflächen mitentscheiden.

Frau Pfaff erinnert daran, dass der Investor zunächst die Herstellungskosten zu tragen habe. Sie interessiere aber auch, ob das bezirkliche Gesamtbudget ab 2014 durch die Unterhaltungskosten belastet oder um den Betrag aufgestockt werde.

Frau Wißmann empfiehlt, einen gewissen Standard der Grünfläche bereits jetzt vorzusehen. Die Kosten für zuwachsende neue Grünflächen im Rahmen der Grünunterhaltung würden im Übrigen im Haushaltsplan im Teilergebnisplan unter den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen für öffentliches Grün abgebildet und belasteten nicht den Ansatz für bezirksbezogene Grünanlagen.

Herr Brunnert erklärt, dass die Ersatzpflanzung in keinem Verhältnis zu den zu entfernenden Gehölzen, insbesondere der großen Eiche, stehe. Er könne der Vorlage in der Form somit nicht zustimmen.

Herr Kögler regt an, die Kopfweide sowie den Haselnussstrauch zu erhalten und den Stumpf mit Wurzeln von der zu fällenden Eiche mit in die Grünanlage zu integrieren.

Nach einer weiteren Diskussion über die Kosten und ob es opportun sei, die endgültige Herstellung der Fläche zu verschieben, fasst die Bezirksvertretung auf Vorschlag aller Fraktionen und der Einzelvertreter/innen von BfB, FDP und Die Linke folgenden abweichenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, in wieweit bestehende Bäume und Sträucher innerhalb der Grünfläche erhalten bleiben und integriert werden können, insbesondere die Kopfweide und der Haselnussstrauch. Außerdem ist zu prüfen, ob der zu entfernende Eichenbaumstamm mit Wurzel von Grundstücksparzelle 1289 als Objekt in die Grünanlage integriert werden kann. Die Ergebnisse sind der Bezirksvertretung Gadderbaum vorzustellen und zu begründen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 25. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 19.04.2012

Frau Pfaff merkt zu den Seiten 3 und 4 (TOP 3) der Niederschrift an,

dass die Parkflächen am Königsweg noch nicht markiert seien.

Herr Ellermann erwidert daraufhin, dass die Anordnung bereits erfolgt und mit dem Beginn der Arbeiten zeitnah zu rechnen sei.

Zudem zeigt sich Frau Pfaff zu TOP 5 der Niederschrift verwundert, dass der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in einen Prüfauftrag abgewandelt wurde, obwohl in der vorangegangenen projektbezogenen Sitzung „Tiefbau und Verkehr“ im Einvernehmen mit allen Mitgliedern der Antrag auf Einrichtung einer Querungshilfe an der Hohenzollernstraße geplant worden sei.

Unabhängig davon fasst die Bezirksvertretung folgenden

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum vom 19.04.2012 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

-bei 1 Enthaltung einstimmig beschlossen-

Zu Punkt 4

Mitteilungen

1. Mit der Einladung versandt:

- Umweltamt: „Teilnahme der Stadt Bielefeld am bundesweiten Städtewettbewerb Stadtradeln“ vom 03.05.2012

2. Tischvorlagen:

- Martinschule: „Spendenprojekt Martinschule Sanitärräume“ vom 10.05.2012

3. Sportliche Ferienspiele im Stadtbezirk Gadderbaum

Herr Ellermann teilt mit, dass die diesjährigen Ferienspiele in der Zeit vom 06.-17. August 2012 stattfinden würden. Anmeldungen seien wie gewohnt in der Filiale der Bürgerberatung am Nazarethweg 7 möglich.

4. Grundstück Hohenzollernstraße 65a

Der Immobilienservicebetrieb teilt auf Grund einer Nachfrage mit, dass der Umweltbetrieb, Abteilung Botanischer Garten, auf dem Grundstück Hohenzollernstraße 65a (ehemaliger Schulgarten) vorübergehend Baumaterialien lagern würde.

5. Kanalbau Deckertstraße

Herr Ellermann teilt mit, dass die Bauleistungen für den Kanalbau in der Deckertstraße zwischen Artur-Ladebeck-Straße und Quellenhofweg ausgeschrieben worden seien, der Eröffnungstermin sei am 30. April

2012 gewesen. Mit dem Baubeginn sei in Kürze zu rechnen.

6. Spielplatz „Höchte“

Der Umweltbetrieb teilt mit, dass der aktuelle Zustand des Spielplatzes zeige, dass dieser wenig bis gar nicht genutzt werde. Die angebotene Sandfläche sei so groß, dass sie durch Unkraut zuwachse. Dies würde bei einer angemessenen Nutzung sicher durch spielende Kinder verhindert oder zumindest eingedämmt werden.

Die Grünunterhaltung plane daher, die Sandfläche auf den für die vorhandenen Spielgeräte erforderlichen Fallschutzbereiche zurückzubauen und durch Rasenfläche zu ersetzen. Die noch existierenden Spielgeräte würden aber ausdrücklich vorhanden bleiben.

Zu Punkt 5 Anfragen

Zu Punkt 5.1 Verkehrssituation am Karl-Siebold-Weg, Missionsweg und Bethelweg (Antwort auf die mündliche Anfrage der SPD-Fraktion aus der letzten Sitzung vom 19.04.12, TOP 4.5)

Mündliche Anfrage der SPD-Fraktion vom 19.04.2012:

„Besteht die Möglichkeit, Displays für Geschwindigkeitsmessungen zeitnah im Bereich Karl-Siebold-Weg, Missionsweg und Bethelweg aufzustellen?“

Herr Ellermann verweist auf die den Mitgliedern der Bezirksvertretung vorliegende Stellungnahme des Amtes für Verkehr. Darin heiße es:

„Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit, zeitnah in den angegebenen Bereichen der Straßen Karl-Siebold-Weg, Missionsweg und Bethelweg Verkehrsdisplays aufzuhängen. Vorausgesetzt, der beauftragte Fachbereich des Ordnungsamtes findet in den Örtlichkeiten geeignete Standorte (z. B. Laternen o. Ä.), welche für das ordnungsgemäße Aufhängen der Verkehrsdisplays zwingend erforderlich sind, wird die Installation voraussichtlich noch im Monat Mai 2012 erfolgen.“

-Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis-

Zu Punkt 6 Anträge

Zu Punkt 6.1 Verwendung der bezirklichen Kulturmittel

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4046/2009-2014

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

„Die Bezirksvertretung Gadderbaum gibt für das Begegnungszentrum Pellahöhe Kulturmittel in Höhe von 600,- € frei.“

Frau Pfaff begründet den Antrag und beantwortet Fragen aus der Mitte der Bezirksvertretung zu dem geplanten Theaterprojekt im Begegnungszentrum Pellahöhe.

Nach kurzer Diskussion einigt man sich darauf, dass ein Honorar in Höhe von 600,00 Euro für den Theaterpädagogen, der das Projekt begleite, angemessen sei.

Im Anschluss fasst die Bezirksvertretung folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum gibt für das Begegnungszentrum Pellahöhe Kulturmittel in Höhe von 600,- € frei.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6.2
(behandelt nach
TOP 2)

Haller Weg, absolutes Halteverbot gegenüber der Einmündung Heinrich-Kraak-Str.

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4140/2009-2014

Antrag der SPD-Fraktion:

„Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob auf der Südseite des Haller Weges gegenüber der Einmündung der Heinrich-Kraack-Straße ein absolutes Halteverbot eingerichtet werden kann.“

Begründung:

Der Bereich am Haller Weg gegenüber der Einmündung der Heinrich-Kraack-Straße zwischen Hausnummern 77 und 73 ist häufig durch parkende Autos komplett zugeparkt. Dadurch entstehen Unübersichtlichkeit und gefährliche Situationen. So wurde z.B. beobachtet, dass bei Begegnungsverkehr Kraftfahrzeuge von der Fahrbahn auf den nördlichen Gehweg auswichen und dadurch Fußgänger und Rollstuhlfahrer gefährdeten.

Diese Situation entsteht dadurch, dass man stadteinwärts erst sehr spät sehen kann, ob Kraftfahrzeuge, also auch der Bus, entgegenkommen. Stadtauswärts kann man entgegenkommende Fahrzeuge erst sehen, wenn sie bereits in die Kurve eingefahren sind.“

Herr Brunnert merkt zu der von Herrn Heimbeck vorgetragenen Begründung an, dass parkende Autos auch eine

geschwindigkeitsbegrenzende Wirkung haben könnten. Es erscheine widersprüchlich, wenn mit dem vorhergehenden Antrag der SPD-Fraktion geprüft werde, ob Tempo 30 km/h auf dem gesamten Haller Weg möglich sei, aber zeitgleich ein absolutes Halteverbot eingerichtet werden solle. Dadurch würde die Straße ausgeweitet, was die Autofahrer tendenziell dazu verleite, schneller zu fahren. Unabhängig davon erscheine die Situation zur Zeit durchaus gefährlich, wenn andere Verkehrsteilnehmer gefährdet würden.

Herr Witte ist der gleichen Meinung und führt ergänzend an, dass durch die Einrichtung eines absoluten Halteverbotes auch Parkplätze für die Anwohner entfallen würden.

Herr Spilker berichtet von seiner gemachten Erfahrung, dass es dem Autofahrer, der den Haller Weg aus westlicher Richtung befahre, an dieser Stelle nicht möglich sei, Begegnungsverkehr zu erkennen. Er plädiert für den Prüfauftrag.

Herr Weigert findet die auf den Fotos eingezeichnete Fläche zu groß. Ein absolutes Halteverbot direkt gegenüber der Einmündung der Heinrich-Kraak-Straße erscheine ausreichend.

Herr Heimbeck erwidert daraufhin, dass lediglich ein Prüfauftrag gestellt werde. Die genauere Ausgestaltung obliege dem Fachamt.

Anschließend ergeht folgender

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob auf der Südseite des Haller Weges gegenüber der Einmündung der Heinrich-Kraack-Straße ein absolutes Halteverbot eingerichtet werden kann.

- bei 5 Enthaltungen einstimmig beschlossen-

-.-.-

Zu Punkt 6.3
(behandelt nach
TOP 2)

Haller Weg Tempo 30 km/h

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4139/2009-2014

Antrag der SPD-Fraktion:

„Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die Umsetzung von Tempo 30 km/h auf dem gesamten Haller Weg möglich ist.“

Begründung:

Der Haller Weg ist eine der wenigen Straßen in Gadderbaum, die sich in einem reinen Wohngebiet befinden und in der noch 50 km/h gefahren werden darf. Das führt regelmäßig auf der kurvigen Strecke und im Bereich des ruhenden Verkehrs zu gefährlichen Situationen. Tempo 30

wäre ein großer Zugewinn an Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer, die den Haller Weg z. B. als Schulweg nutzen, für die Mitarbeiter der Werkstatt der v.B.S und für alle anderen Verkehrsteilnehmer und Anwohner. Eine Verminderung der Geschwindigkeit auf dieser Straße hätte auch eine Reduzierung der Lärmemission zur Folge. Eine Behinderung des ÖPNVs durch diese Geschwindigkeitsreduzierung wird, wie auch auf anderen Tempo 30 Strecken im Stadtbezirk, nicht erwartet.“

Nach kurzer Diskussion, in der Herr Spilker deutlich macht, dass er sich seiner Stimme enthalten werde, da ihm nicht bekannt sei, dass es dort zu riskanten Situationen oder sogar Unfällen komme, ergeht folgender

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die Umsetzung von Tempo 30 km/h auf dem gesamten Haller Weg möglich ist.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7

Lärmmindernde Maßnahmen auf dem Ostwestfalendamm

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4152/2009-2014

Herr Fleer, Amt für Verkehr, erläutert die Informationsvorlage und beantwortet im Anschluss Fragen aus der Mitte der Bezirksvertretung.

Auf Nachfrage von Herrn Spilker gibt Herr Fleer an, dass die Haltbarkeit des lärmmindernden Asphalts mit der des „normalen“ Asphalts vergleichbar sei.

Herr Brunnert bemerkt, dass eine Messung, insbesondere aufgrund der verschiedenen topographischen Verhältnisse - im Vergleich zu einer Lärmberechnung - wahrscheinlich effektiver und genauer gewesen wäre. Zudem wäre eine durchgängige Erneuerung der Fahrbahndeckschicht auf dem gesamten Ostwestfalendamm vorteilhaft, da eine spürbare Verringerung der Lärmbelastung für die betroffenen Anwohner eintreten würde.

Herr Fleer erwidert daraufhin, dass weite Teile des Ostwestfalendamms (Auffahrt Südring bis Haller Weg) im Zuständigkeitsbereich des Landesbetriebes Straßen NRW lägen. Der Landesbetrieb unterliege anderen Zeitintervallen für die Sanierung. Natürlich habe man versucht, auf den Landesbetrieb entsprechend einzuwirken. Der Lärm fange allerdings nicht erst bei der Ortsdurchfahrt an. Auch der zu sanierende Bereich würde nach Fertigstellung bereits für alle Betroffenen eine Entlastung bedeuten.

- Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis -

-.-

Zu Punkt 8**Sondermittel der Bezirksvertretung: Antrag des Vereins "Freunde des Botanischen Gartens" auf Erweiterung des Verwendungszwecks für die bereits gewährten Sondermittel (750,- Euro); Anschaffung eines Info-Zeltes**

Herr Ellermann teilt mit, dass dem Verein „Freunde des Botanischen Gartens Bielefeld e. V.“ entsprechend des Beschlusses der Bezirksvertretung Gadderbaum vom 24.11.2011 ein zweckgebundener Zuschuss in Höhe von 750,00 Euro gewährt worden sei. Dieser Zuschuss sei zur Beschaffung von Sitzplätzen für Veranstaltungen im Gartenhof und/oder Gartenbänke für den Rosengarten zu verwenden gewesen. Herr Naggert habe nun die entsprechenden Verwendungsnachweise eingereicht: 51,00 Euro seien nicht verbraucht worden. Der Verein könne sich vorstellen, den noch verbliebenen Zuschuss für ein Infozelt zu verwenden. Dafür müsse der Beschluss der Bezirksvertretung allerdings um den entsprechenden Verwendungszweck erweitert werden.

Nach kurzer Diskussion fasst die Bezirksvertretung anschließend folgenden

Beschluss:

Der Verein „Freunde des Botanischen Gartens Bielefeld e. V.“ kann die noch verbliebenen 51,00 Euro aus den bezirklichen Sondermitteln zur Anschaffung eines Infozeltes verwenden.

- einstimmig beschlossen -

-.-

Zu Punkt 9**Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Es liegt kein Bericht vor.

-.-